

# **Pünktlich zur Sommerzeit: SPON-Artikel über die "Sommerferien" von Lehrern**

**Beitrag von „O. Meier“ vom 13. Juli 2018 14:48**

## Zitat von Xiam

Das Problem besteht eher darin, dass die Klausurtermine in der Oberstufe zentral festgelegt werden und ich da kaum Spielraum habe. Wenn ich eine Geschichtsklausur in Jahrgang 12 und eine Englischklausur in Jahrgang 13 (Vorabi) Mitte Dezember schreibe, weiß ich, was ich über die Ferien mache, denn die Noten müssen spätestens Mitte Januar fest sein, weil die SuS vor Notenschluss für das Halbjahr Anspruch auf Quartalsgespräche über ihre Noten haben.

Was du als Problem darstellst, könnte die Lösung sein. Gerade bei zentraler Planung, kann man gewisse Unebenheiten schon vor dem Auftreten ausbügeln. Z.B. im em man daran denkt, dass manche Fächer länger zur Korrektir brauchen als andere, dass LK-Klausuren in der Regel umfangreicher sind, dass deiser ohne jener Kollege mehr Kurse hat. Kann man alles wissen, kann man alles einplanen. Wenn man aber unter Plan, unsystematisches Verteilen und anschließendes Schulterzucken versteht, macht man den Kollegen unnötige Probleme.

Jener Anspruch der Schülerinnen auf ein "Quartalsgespräch" leitet sich bei euch aus dem Schulgesetz/der Prüfungsordnung ab? Oder hat sich das jemand an der Schule ausgedacht und tut so, als sei es eine Regel? Bei Notenschluss um 12:00 ist 10:00 übrigens immer noch vorher.